



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 271/2014

Erfurt, 10. September 2014

10. September – Welt-Suizid-Präventionstag

Im Jahr 2012 nahmen sich 338 Thüringerinnen und Thüringer das Leben

Im Jahr 2012 setzten 338 Thüringer ihrem Leben selbst ein Ende. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik anlässlich des Welt-Suizid-Präventionstages am 10. September mitteilt, waren das 18 Menschen bzw. 5,6 Prozent mehr als im Jahr 2011. Der Anteil gemessen an allen Todesfällen betrug damit wie bereits ein Jahr zuvor 1,2 Prozent. Mit 15,5 Suiziden je 100 000 Einwohner¹⁾ stieg die Sterbeziffer im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr zuvor um 0,9 Prozentpunkte.

Vier von fünf Suiziden (80,2 Prozent) wurden von Männern verübt. Das mittlere Sterbealter der durch Suizid Verstorbenen lag im Jahr 2012 genau wie 2011 bei 58,0 Jahren. Frauen nahmen sich im Durchschnitt mit 57,9 Jahren das Leben, Männer mit 58,0 Jahren. Knapp die Hälfte (164 Personen bzw. 48,5 Prozent) befanden sich im Alter von 40 bis unter 70 Jahren. 30 Menschen bzw. 8,9 Prozent setzten im Alter von 10 bis unter 30 Jahren ihrem Leben ein Ende. Besonders hoch war auch der Anteil in der Altersgruppe der 70- bis unter 80-Jährigen (64 Menschen bzw. 18,9 Prozent).

Häufigste gewählte Todesart war „Erhängen, Strangulierung oder Ersticken“ (225 Fälle bzw. 66,6 Prozent), vor „Selbstvergiftung“ (54 Fälle bzw. 16,0 Prozent), und „Vorsätzliche Selbstbeschädigung durch Sturz in die Tiefe“ (24 Fälle bzw. 7,1 Prozent).

Im Jahresverlauf 2012 wurden die meisten Suizide im August (38 Sterbefälle), die wenigsten im Dezember (20 Fälle) verübt. Die meisten Menschen nahmen sich im Jahr 2012 an einem Donnerstag das Leben (56), während an einem Samstag oder Sonntag jeweils lediglich 43 Sterbefälle verzeichnet wurden.

Die höchste Suizid-Sterbeziffer wurde für den Unstrut-Hainich-Kreis ermittelt (24,7 Verstorbene je 100 000 Einwohner), die niedrigste für den Landkreis Sonneberg (8,6 Verstorbene je 100 000 Einwohner).

1) Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Weitere Auskünfte erteilt:

Marie Krumbholz

Telefon: 0361 37-734511

E-Mail: marie.krumbholz@statistik.thueringen.de

Sterbefälle Thüringer Bürger 2011 und 2012
hier: Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizide) [ICD-10: X60 - X84]

Merkmal	2011	2012
Sterbefälle insgesamt	26 720	27 141
darunter		
vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)	320	338
Anteil an den Sterbefällen insgesamt in %	1,2	1,2
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	320	338
<i>Geschlecht</i>		
männlich	251	271
weiblich	69	67
<i>mittleres Sterbealter</i>		
insgesamt	58,0	58,0
männlich	57,1	58,0
weiblich	61,3	57,9
<i>Alter von ... bis unter ... Jahren</i>		
10 - 30	34	30
30 - 40	16	27
40 - 50	52	56
50 - 60	65	69
60 - 70	44	39
70 - 80	79	64
80 und mehr	30	53
<i>Sterbemonat</i>		
Januar	25	27
Februar	29	30
März	22	23
April	35	34
Mai	20	31
Juni	21	29
Juli	34	26
August	28	38
September	21	27
Oktober	29	30
November	36	23
Dezember	20	20
<i>Sterbetag</i>		
Montag	56	51
Dienstag	50	50
Mittwoch	53	46
Donnerstag	34	56
Freitag	41	49
Samstag	42	43
Sonntag	44	43
<i>Sterbeziffer</i> (je 100 000 der mittleren Bevölkerung ¹⁾)	14,6	15,5

1) Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse

Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698

E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)